Overurseler Burgerfreund

maemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Zuuftrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monatl. 40 Bsg. inkl. Bringerlohn, durch die Post bezogen vierteljährl. Mt. 1.20 exklusive Bestellgeld.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Plg. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reliamen pro Zeile 45 Piermig. Telephon Nr. 109 Seschäftslotal: Ede Sartenstraße Telephon Rr. 109

attefte und gelejenfte Zeitung der Stadt Oberurjel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurjel auf Blakattafeln ausgehängt

Chren- Tafel

Es starben den heldentod fürs Vaterland:

von Oberursel

Fritz Weber Kaiserliche Marine.

August Zenkert Jnf. Reg. No. 70, 9. Komp.

Stephan Palczewski Gefr. im Res. Inf. Reg. Ro. 221, 10. Komp.

> Wilh. Schuy . 4. Motrosen-Reg. 3. Komp.

Karl Berger Wehrmann im Inf. Reg. 168. Ritter des Eisernen Kreuzes.

Jakob Wiegand Musketier im Jn. Reg. Ro. 87.

Georg Steden
Gefr. im Res. Infant. Reg. Ro. 249, 8. Komp.

Ersatz-Reservist E. Schmidt Musketier im Res Inf. Reg. Ro. 222, 5. Komp.

> Georg Kunz Inf. Reg, No. 168.

Lorenz Burkard. Musk. im Res. Jnf. Reg. No. 206, 5. Komp.

Amtlicher Teil.

Un alle Landwirte.

Bu einer Besprechung über die Brot- und Kartoffelngung, sowie Beschaffung von Futtermitteln und 11. August abende 81/4 Uhr in das Rathaus (Ctabtmeten Sipungsfaal) ergebenft ein. Cheruriel, den 5. August 1915.

Der Bürgermeifter. Guller.

Betreten bon Dbitbaumituden betr. de wird erneut darauf aufmerkfam gemacht, das das men fremder Grundftude insbesondere Obftbaumberboten und strafbar ift. Da in letter Zeit vieldergegen verstoßen wird, warne ich ernstlich vor dem

den der Felder. Die Bolizeibeamten und Feldhüter find angewiesen n, in Zufunft jede diesbezügliche llebertretung un-

bilich zur Anzeige zu bringen. Oberuriel, ben 5. August 1915.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Selbitverforger betr.

Die bom 15. August er. ab in Betracht fommenden Betforger erhalten von diesem Tage an feine Brot-Damit diefelben vom 15. August er. ab fich mit eigenen Brotgetreide versorgen fonnen, werden die haushaltungsvorstände ersucht, die erforderlichen son Montag den 9. ds. Dits. an im Polizei-Bimmer Nr. 2 abzuholen.

Cherurfel, ben 6. August 1915.

Die Polizeiverwaltung: Guller.

in der Racht jum 2. August 1915 wurde in einem and Wertzeuggeschäft hier eingebrochen. Dit rober und Brecheifen wurden die Labentur und Gichersoffer ausgebrochen. Der noch unbefannte Täter 15 offenbar nur auf Erbeutung von Einbrecher-Den und Gicherheitsichlüffeln abgesehen.

Besteren fielen ihm ungefähr 60-70 Stud in

Im Nachforschungen, fostenlose Beiterverbreitung Breffe und Mitteilung im Ergebnisfalle wird er-

Sunffurt a. M., den 6. August 1915. 3. A.: Auerbach.

Zerschmetterung der ruffischen Festungsfront. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 6. Muguft. (BIB. Amtlich.)

Beftliger Rriegsicauplas. Der Rampf am Lingetopf und fildlich bauert noch an.

Durch unfere Abwehrgeschüte wurden vier feindliche Flugzeuge jum Landen gezwungen. Eins davon verbraunte, eine murbe gerichoffen.

Un der Rufte fiel ein frangofifdes Bafferflugzeug

mit feinen Infaffen in unfere Sand.

Deftlicher Rriegsichauplas.

In Rurland fanden in Gegend von Bopel (60 Rilometer nordoftlich von Bonicivies) und bei Rowerft und Rurfle (nordöftlich von Bilfomierg) für uns erfolgreiche Reiterfampfe ftatt.

An der Narew = Front, fidlich von Lomja machten die beutschen Urmeen trot hartnädigen Biber-

ftandes der Ruffen weitere Fortichritte.

Bwischen Bugmundung und Rasielst durchstie-gen Einschließungstruppen von Rows-Georgiewst eine feindliche Stellung füdlich von Blendoftow und drangen gegen den oberen Narem vor.

Unfer Luftichiffgeichwader belegte die Babuhofsan-

lagen von Balvital mit Bomben.

Bie in dem gestrigen Tagesbericht erwahnt, hauten die Ruffen, nachdem fie aus der außeren und inneren Fortlinie von Barich au geworfen waren, ohne daß die Stadt irgendwie in Mitleidenschaft gezogen war, diefe geräumt und waren nach Braga auf das rechte Weich-jelufer zurückgewichen. Bon dort aus beschießen sie seit gestern morgen das Stadtinnere Warschaus stark mit Artillerie und Infanterie; befonders icheinen die Ruffen es auf die Zerftörung des alten polnischen Königsichloffes abgesehen zu haben.

Unferen Truppen wird in einer Stadt von der Größe Warschaus natürlich durch solches Streufener fein Schaden zugefügt. Man wird hiernach nicht gut die ruffische Behauptung glauben fonnen, daß die Raumung der polnifchen Sauptitadt aus Schonungerudfichten erfolgt fei.

Gudöftlicher Rriegsichauplas. Unfere über die Beichfel vorgedrungenen Truppen nahmen einige feindliche Stellungen. Feindliche Begenangriffe blieben erfolglos.

Die Armeen des Generalfeldmarichalls v. Maden-

fen feten die Berfolgungstampfe fort.

Rordoftlich von Rowo-Alexandrija murde der Wegner von öfterreichisch-ungarischen Truppen, bei Gewin (nordlich von Cholm) von dentichen aus feinen Stellungen geworfen.

Dberfte Beeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht

WIB. Bien, 6. August. (Drahtber. Nichtamilich.) Amtlich wird verlautbart: 6. August 1915, mittags. Ruffifcher Rriegsfchauplat.

Nordwestlich Iwangorod machten unsere Ber-

bundeten Fortichritte. Bwifchen Beichfel und Bug dauern die Berfol-

gungstämpfe an. In Dit galigien ift die Lage unverandert.

Italienifder Rriegsichauplas.

Die täglich wiederfehrenden Angriffsversuche und vereinzelten Borftoge der Italiener enden für fie fteis mit einem vollen Migerfolg. Bie die italienische Infanterie zum Angriff ansett, wird sie entweder ichon burch unser Artilleriefener gurudgetrieben, oder wenn fie diefem Stand halt, durch unfere tabfere Infanterie unter großen Ber-luften geworfen. Auch die durch den Feind geübte gründlichfte und ftarffte Artillerievorbereitung bermag an biefem Berlauf der Begebenheiten nichts ju andern. Go scheiterten in der Racht jum 5. und gestern mehrere Angriffe, einer, der von Gagrade ausgeführt wurde, ciner gegen die Sobe von Bodgora, wo das Angriffsfeld mit italienischen Leichen bededt ift. Chenjo waren feindliche Borftoge im Plava-Abschnitt und im Rrn-Gebiet erfolglos. Ein der Artilleriebeobachtung dienender italienischer Fesselballon wurde bei Monfalcone berabgeholt.

In den farnifden Alpen haben unfere Eruppen in der Gegend des Monte Paralba einige gunftige

1

Sobenftellungen auf italienifchem Bebiet bejest.

Un der Tiroler Front wurde ber Angriff eines feindlichen Bataillous gegen den Coldi Lana (Buchenftein) abgewiesen. Eine unserer Potrouillen überfiel in einem italienischen Geitentale des Ort ler gebietes eine Salbfontpagnie des Zeindes und brachte ihr erheb-

Der Stellbertreter bes Chefs bes Beneralftabs: b. Dofer, Feldmaridalleutnant.

Greignine jur Gee.

Eines unserer Unterseeboote bot gestern früh ein ita-lienisches Unterseeboot, Inp "Nautilius", bei Belago-

i a anlanciert und verfenft.

Das italienische Luftschiff "Eittadi Jeji" wurde um Mitternacht bom 5. auf ben 6. Auguft bei einem Berfuche, über den Safen von Bola gu fliegen, durch Schrapnellfener heruntergeholt, bevor es irgendeinen Schaben aurichten kounte. Die gesamte Bemannung, bestehend aus drei Secoffizieren, einem Maschiristen und zwei Mann wurde gefangen. Das Lufticbiff wurde nach Bola

Blottenfommando.

Der fürkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 6. August. (WIB. Richtamilich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Kausasussprortt geht der von unserem rechten Flügel errungene Borteil weiter. Unfere Truppen, welche das gange Murod-Lal befett ha-ben, nahmen dem Feind am 3. August auf der Berfolgung

Aleschkerd, nordwestlich von Kirfilissa, weg. An der Dardanellenfront ließ der Feind in der Nacht

junt 4. August vor den Schützengraben unferes linken Flügels eine Mine fpringen und machte einen Angriff. wurde aber mit Berluften für ihn jurudgeworfen. Bir stellten eine große Anzahl gefallener Feinde vor unseren Gräben sest. In der Racht beschoß die Artillerie unseres rechten Flügels ein seindliches Toxpedoboot, welches getroffen wurde und fich brennend gurudzog. Bei Gedd-ül-Bahr ichwaches Bewehr- und Geschützseuer mit Unterbrechung von beiden Seiten. Unfere Truppen haben durch allmählich fortichreitende Angriffe dem Feind auf dem linken Flügel 200 Meter Gelände in Richtung feiner Schützengraben abgenommen. Feindliche Flieger haben Bomben auf das Lagarett von Agaders bei Gedd-ill-Bahr getvorfen, obgleich die Fahne mit dent Roten Salbmond darauf deutlich sichtbar war. Sie haben vier dort liegende Berwundete getötet und 14 Personen verwundet. — An den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Der Fliegerangriff auf Belgrad.

Berlin, 6. August. (Privatdrahtber.) Das "Berliner Tageblatt" meldet aus Bien, Beint jungften Angriff öfterreichisch-ungarischer Flieger auf Belgrad wurde durch Bombemvurfe der Sauptbabnhof in Brand geftedt und braume vollständig nieder. Auch die Schiffswerft geriet in Brand. Ferner wurden die Baradenlager im Guben der Stadt getroffen.

Tiefe Riedergeschlagenheit in Betersburg.

Berlin, 4. August. (Brivattelegr.) Rach Meldungen aus Stockholm scheint die ruffische Regierung der Duma-Abgeordneten feineswegs ficher ju fein. Bu deren Beruhigung hat Goremthn dem Seniorenkonvent die Berficherung abgegeben, daß die Bolfsvertretung nunmehr bis jum Friedensschluffe dauernd tagen folle. Db diefe Bujage auch tatfächlich verwirflicht werden wird, darüber geben Deinungen verläufig noch auseinander. Bie fehr man politijche Unruhen befürchtet, dies ergibt fic aus der neuesten Dlagregel des Militarfommandamen für den Militarbezirk Betersburg. Dieser hat nämlich angeordnet, daß fämtliche politischen und parlamentarischen Bereine mahrend der Dauer der Duma-Lagung geschloffen werden. Als Grund für diese Magregel, mit der man vor allem die gewerfschaftlichen Organisationen treffen will, wird der Mangel an polizeilichen Beamen angeführt. Im übrigen jeigt es fich, daß fich die öffentliche Deinung trot aller Benjurmagnahmen feine Anebelung gefallen lagt. Die Stimmung in Petersburg ift andauernd niedergedriickt. Es ist jest auch bekannt gervorden, daß die Kon-fulate Frankreichs, Englands, Italiens und Serbiens nummehr die Orte Brest-Limows und Wilna verlassen baben, eine Rachricht, durch die die Beunruhigung noch vermehrt wird.

Ohnmachtsanfalle des ruffifden Minifterprafi= denten.

Berlin, 4. Auguft. (Privattelegr.) Mus Betersburg wird ber "Boffifchen Zeitung" indireft gemelbet, bag am Borabend der Duma-Eröffnung Minifterprafident Boreunfin während der Sigung des Ministerrats einen lange andauernden Ohnmachtsanfall hatte. Dieser Anfall wiederholte fich im Laufe der Racht. Bahrend der erften Dumafitung fiel an Gorempfin das Buden der rechten Sand und das Rachschleppen des rechten Beines auf, mas man junachst auf die begreifliche Rervosität des Ministerprafibenten gurudführte.

Amerikanische Goldaten in der französischen Front.

Berlin, 5. Muguft. (B.-Tel. Ctr. Bln.) In einem Artitel in der "Continental Times" greift Bunter Beill mit schärfster Fronie den neutralen Standpunkt Bilsons an, der in seiner letten "Lusitania"-Note Demichland gegenüber von unfreundlichen Aften sprach, während in Amerifa gang ungehindert britifche Goldatenwerberei vor fich gebe. Es beißt unter anderem in dem Artikel: Geit vielen Monaten bat fich die britische Regierung bemüht, Amerikaner jum Rampfe gegen Deutschland zu werben. Gie werben als englische Soldaten ausgeruftet, leiften den üblichen Eid und geben zur Front,um aus amerika-nischen Gewehren amerikanische Batronen auf deutsche Soldaten zu verfeuern. Das Refrutierungsgeschäft wurde gang offen, ohne jede Behinderung, durch die Behörden betrieben. Wiederholt wurde ihre Aufmerksamfeit auf die Berlegung des ameritanischen Gesetes durch britische Agenten gelenft. Aber es wurden feine Aftiouen gegen die Schuldigen unternommen. Der ameritanischen Preffe gufolge dauern die Amwerbungen an. Biele Taufende geborener amerifanischer Bürger find in der Front unter Englands Fahnen und tun in britischen oder frangofischen Uniformen, die in Amerika angefertigt wurden, ihr Beftes deutsche Soldaten mit ebenfalls in Amerita gefertigten Baffen und Munition ju toten. Biele von ihnen find gefallen. Ihre Ramen find in ameritanischen Blättern veröffentlicht worden.

Ruhe an der frangösischen Front?

Baris, 5. Muguft. (Eig. Tel. Etr. Bin.) Die Wieberaufnahme ber großen frangofischen Offenfive ift für absehbare Zeit anscheinend nicht geplant. Man darf dies aus einer in Barifer Blattern veröffentlichten Anregung schließen; fie bezieht fich auf die von der Front beurlaubten Goldaten. Es wird babei auf Diejenigen Rampfer erwiesen, die in Baris feine Angehörigen haben und deren man fich daber annehmen folle. Für ihre Befoftigung und Unterhalt zu forgen sei ein leichtes, aber mit dem Nacht-quartier sei es schwierig bestellt, und da ergeht nun der Appell, fich an ein zu diesem Zwede begründetes Bureau

Das für uns Bemerkenswerte ift nun bei diefem Aufruf ein San, in welchem es heißt: "Da der Sauptstrom zwischen dem 15. August und 15 September zu erwarten ift". Es ift flar, daß Maffenbeurlaubungen von der Front nicht stattfinden würden, wenn die frangofische Beeresleitung Aftionen beabsichtigte, bei denen doch wohl auf je-

den Mann gerechnet werden migte.

Englander gegen Englander.

Athen, 5. August. (I.-II., Tel.) "Rairi" meldet, daß bor einigen Tagen auf eine Anzeige bin ein englisches Torpedoboot den Befehl erhielt, sich in eine Bucht bei Kap Dagios Georgios auf der Infel Thasos zu versteden und das Exscheinen eines deutschen Unterseebootes abzuwarten. Rachts erschien ein zweites englisches Torpedoboot mit ausgelöschten Lichtern, auf welches das erstere mit

Bolldampf lossuhr in der Annahme, das deutsche Unterseeboot vor sich zu haben. Der ganze Borderteil des Bootes wurde an der Basserlinie zerstort, so daß es von einem englischen Kreuzer nach Mudros geschleppt werden

Bermischte Meldungen.

Ropenhagen, 6. August. (BIB. Richtamtlich.) Rach der "Berlingfte Titende" wird der Frachtenmarft jur Beit in der Sauptsache von den Aussichten auf bedeutende Betreidetransporte aus Amerita beherricht. Die Charterung von Getreidedampfern fur Rem-Yorf ift umfangreicher als gewöhnlich, da die Ernte etwas später als erwartet zur Berfrachtung kommt. Es erscheint ausgeschlossen, daß Umerita felbft ausreichende Tennage für die Berichiffung bon ungefähr 70 Millionen Quarters ftellen tann. Man erwartet eine fehr erhebliche Steigerung der Frachtenten, was auch in danischen Seeschiffahrtefreisen bestätigt wird.

Paris, 6. August. (WIB. Nichtamtlich.) Die reaftionare Breffe befampft die Bericharfung ber parlamentarischen Kontrolle, welche von mehreren Gruppen mit der Regierung erzielt worden ift. Die Zeitungen biefer Richtung befürchten, daß die parlamentarijden Ausschüffe bei jeder paffenden und unpaffenden Gelegenheit fich in Angelegenheit mischen werden, welche nur die Landesverteidigung angingen und mit dem Parlamentarismus nichts gu tun hatten. Bludlicherweise habe fich bie Regierung das Kontrollrecht über die Art der von den Kammerausichuffen beichloffenen Abordnungen vorbehalten und dadurch die parlamentarische Kontrolle von ihrem Willen abhängig gemacht. Die republifanische und sozialistische Breffe tritt dieser Auslegung entgegen und erflärt, die parlamentarische Kontrolle sei nicht dazu angetan, den Gegnern der Republif ju gefallen. Das Bolf aber wolle die Kontrolle und deshalb muffe fie auch durchgeführt wer-

Paris, 6. August. (WIB. Richtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: General Garrail ift gum Dberbefehlshaber der frangösischen Orientarmee ernannt worden.

Le Babre, 6. August. (WIB. Richtamtlich.) Melbung der Agence Savas. Anläglich des Jahrestages des deutichen Ultimatums an Belgien bat der König von England dem König der Belgier telegraphisch sein Bertrauen ausgesprochen, daß die alliierten Armeen unentwegt bis gum endlichen Giege fampfen wurden. England fei dagu entichloffen. Der König der Belgier erwiderte mit dem Musdrud bes unerschütterlichen Bertrauens, bag den Alliierten der Gieg beschieden sein werde. Belgien werde trot aller Beiden und Opfer durchhalten.

Rom, 6. August. (BIB. Nichtamilich.) Meldung der Agenzia Stefani. In der vergangenen Racht warf unfer Luftschiff "Belta" Bomben auf Bola, wohin bereits früher glüdliche Streifzüge unternommen worden waren. Mus Grunden, welche man noch nicht feststellen fonnte, fiel das Luftschiff ins Meer. Die Besatung, welche aus 3 Offizieren und 13 Mann beftand, ift wohlbehalten; fie wurde gefangen genommen.

Berlin, 7. August. (BIB. Richtamtlich.) Wie das "Berliner Tageblatt" meldet, bermutet der Matin, daß fich im Mittelmeer ein deutsches Unterfeeboot befindet. Bon diefem fei am 1. August bei Algier ein Angriff auf einen mit bem Schutz ber afrifanifchen Rufte beauftragten Silfelreuzer und am folgenden Tage bei Rap Matifou ein Angriff auf einen Sandelsdampfer gemacht worben. Die Angriffe hatten jedoch feinen Erfolg gehabt.

Berlin, 7. August. (BIB. Richtamtlich.) Wie das "Berliner Tageblatt" meldet, hat der Kaiser dem Generalseldmarschall Prinz Leopold von Bayern, dem Eroberer bon Barichau, ben Orden Bour le merite ber-

Berlin, 7. Auguft. (WIB. Richtamilia) die Sonderberichterstatter des "Berliner Lotalangen und des "Berliner Tageblatis" melden, erfolgte Muguft in aller Grube ber Gingug ber beutschen 3, in Barfchau. Die Forte waren durch Drahtverhaue, ben, Minen und Graben gegen Infantericangriffe befestigt und die Truppen hatten in den beiden lette gen und Rächten noch beträchtliche Rampfe gu bei Die Erdwerfe wiefen mehrere Bolltreffer benticher lerie auf. Barichan ift alfo burchaus nicht tampfle räumt worden. Die Berftorung in ber Stadt unb Umgebung ift fehr geringfagig, da die Bevolterun weigerte, ben Berftorungebefehl ber gurudweichenben fen auszuführen. Beim Gingug waren die Strafen bon Menichen, die allen beutichen Offizieren und & ten einen freudigen ja jubelnden Empfang bereiteten alle Gefchäfte find geöffnet. Die elettrifche Straje berfehrt wie gewöhnlich. In ben Strafen tat währ bes Ginguges ber Truppen Burgermilig Polizeidient

Berlin, 7. Muguit. (BIB. Richtamtlich.) ber "Berliner Morgenpoft" meldet ber romifche "m gero" aus Athen, daß Ronig Ronftantin Benifelog ber Bilbung eines neuen Rabinette beauftragt babe

Lokales.

3weimal. Giegesgelaute an einem Radmin das haben wir im Laufe des Krieges noch nicht in b zeichnen gehabt. Der Donnerstag bat uns diefe er Freude beschert. Zuerst die Meldung, daß Waridan nommen fei, und nach drei Stunden die nicht minder freuliche, daß auch die wichtige Festung Iwangerod unferen Berbundeten bejett ift. Beidemale trugen die Blo die frohe Botichaft binaus ins Land und riefen ife Bubel und Begeisterung berbor.

Feld- und Obstdiebstähle. Da die Feld- und Diebstahle sich allenhalben mehren, ist eine vermei Reld- und Obstaufficht eingetreten und find im Laufe lest verflossenen Boche nicht weniger als 21 Berle beim Obsidiebstahl ertappt und gur Anzeige gebro

worden.

A Raffauifche Landesbant. Dit Buftimmung Rommunallandtages des Regierungsbezirts Bicebe und Genehmigung des Oberpräfidenten der Broving jen-Raffau gibt die Raffanifche Landesbant neue Reihe ihrer mindelficheren Schuldverichreibungen welche die Bezeichnung 27. Ausgabe führen, mit 41 verzinslich und vom 1. Juli 1919 an auch feitens des habers fündbar find. Die Rudgahlung erfolgt jum Re wert. Einzahlungen fonnen jederzeit erfolgen bei ber & desbant-Sauptfaffe in Wiesbaden, famtlichen Landes ftellen, vielen Sammelftellen der Raffanischen Sparte fowie bei den meiften Banten und Bantiers. Eingablim tonnen jederzeit erfolgen auch bei der biefigen Cam ftelle ber Raffauischen Sparfaffe Adergafte 61

Somburger Schützengefellichaft. In der geitif Sauptversammlung der Somburger Schützen Bejellie wurde auf Antrag des Schützenmeifters Geren & Begner einstimmig beschloffen für den St. Michael

Gifen Mart 500 gu ftiften.

Mehrenlejen - Fallobit. In unferer letten & mer war dem Mehrenlesen das Wort gegeben i damit aufs neue die Mahnung wiederholt worden, in fer teuren Zeit nichts umtommen gu laffen. Das gewiß gut gemeint, aber fo einfact ift die Cache doch n Richt überall wird das Aehrenlesen gerne gesehen und gibt fog. Beifchüten, die den Kindern nicht blog de fammengelesenen Aehren abnehmen und wegwerfen, dern auch den Sund auf die Kleinen heten, fodas in tollfter Angft nach allen Seiten davonrennen. Und habe ich gelesen, daß der Berr Landwirtschaftsminister

Das Rosenschlößchen.

Roman von Rarledilling. (Nachdrud verboten.) 29. Fortsetung.

Durfte fie aber beiraten ohne Liebe, ohne tiefe, mabre

Reigung? War bas nicht Gunde?

Und wieder tam bas Grübeln über fie. Satte Bater nicht auch - wie fie aus Andeutungen der Tante Regina wohl schliegen konnte - seine Gattin, Eva Mariens selige Mutter, ohne jene beige Liebe, lediglich auf Bunfch feiner Eltern, gewählt und war nicht beider Che ein fonniges, beneidenswertes Bujammenleben und Berfteben ge-

Warum follte ihr nicht auch ein ahnliches Glud erblüben? Wenn fie ben Freiherrn erft naber tennen fernen wurde, dann fam gewiß die rechte Reigung, bann ftarb ficher bas Schwere, Drudenbe, Mengftigende in ihrem Gemut! D, warum mußte ber himmel gerade ihr bie Mutter nehmen? Warum bejaß fie nicht einmal eine Freundin, an deren Bergen fie fich ausweinen und der fie all ihr Web ausschütten konnte!

Gerade in diefen Tagen fühlte fie fich fo fcmerglich einfam. Ihr Bater war ja bergensgut, aber bier, erfannte fie beutlich, fehlte die verbindende Brude von Geele gu

Beute fam fie fich doppelt verlaffen por, da der Baron von Bettenftein mit David Levisohn, ber ftundenlang mit ihm verhandelt batte, in die Stadt gefahren war und vor Mitternacht nicht erwartet werden konnte. Bie fie diefen Levisohn mit seinem verschmitten Besichte und dem höffichen Lächeln hafte! Bon dem tam mahrhaftig "nichts Gutes!

Die Beit wurde ihr lang. Die dumpfe Luft in den Zimmern qualte fie, und felbst auf der sonst so schattigen Rosenveranda lag beute der Drud banger Schwille.

Co fette fie furg entschloffen den leichten breitrandigen Strobbut auf das blonde Saar und ftieg die Freitreppe hinab in den Bart. Aber auch hier fand fie weder Rühlung noch Erquidung. In sengendem Brande ftach bie Rachmittagessonne, und die icharfen, gelbweißen Steinchen der Rieswege ichienen vor Site zu glüben. Unwillfürlich wandte fie fich daber bem hinteren, ungepflegten Teile des Barkes ju. Dort ftanden die hoben alten Baume, dort war das Unterholz, noch nicht gelichtet, dort mußte Schaften und Labung gu finden fein.

Ein eigener Bauber übertam fie, als fie nun diefe Salbwildnis durchschritt. Durch die mächtigen Laubfronen ftahl fich nur mubjam der Glang der Sonne. Gras und Moos überwucherte die Gange und machte diefe fast unfenntlich. In schläfriger Melodie sang ber Spring-brunnen seine alte Beise, und fast erschraf die Baronesse, ale fie durch das Gebüsch so unvermutet die weiße Steingestalt ber beibnischen Liebesgöttin erblidte.

Richt weit vom "goldenen Gitter" ftand, von Jasmingebuich reich überbacht, eine hölzerne Bant. Marie bog die Zweige gurud und ließ fich darauf nieder.

Aber nicht lange fand fie Rube. Durch die Stäbe des Gitterwerfes gruften Felder mit goldigen, ichweren Salmen und hinter diefen lodte der duntle Bald. Die Freude, die der Landedelmann an feinen Fluren und an bem vorteilhaften Stand feiner Ernte empfindet, war auch ihr angeboren. Baterchen wurde fich ficher freuen, wenn fie ihm morgen berichtete, daß fie einen furzen Bang durch das Bettenfteiner Gebreite unternommen batte.

Co trat fie jum ichmiedeeisernen Tore mit dem Reiher im Mittelfelde. Die Tur war unverschloffen und flaffte handbreit. Gie wunderte fich beffen, benn fie entfann fich genau, erft vor furgem gehört zu haben, wie ihr Bater bem Schlofgartner befahl, auf recht forgiamen Berschluß des "goldenen Gitters" zu achten. Oder hatte eben jemand vor ihr auf diesem Wege den Park verlassen?

Auf schmalem Raine ging die Baroneffe die fel entlang. Aus der Ferne vernahm fie gedämpft die Rim der arbeitenden Ernteleute, fonft war alles ftill.

Best blieb fie fteben. Zwischen ben gelbbram Salmen lugten Kornblumen hervor. Die blauen o blüten waren von jeher ihre Lieblinge gewesen. Bor brach fie die etwas gaben Stengel ab, und bald batte etwa ein Dupend ju einem zierlichen Straugchen geft ten und mit einem breiten Grasbande umwunden.

Beiter wandelte fie. Unbarmherzig frach die 301 jo daß fie unwillfürlich die Schritte beschleunigte, bald den naben Bald zu erreichen. Run ftand fie Rande. Roch einmal blidte fie fich um. In glübend Sonnenlichte lag bas Rosenschlößchen, daß fie bie Ro geblendet ichließen mußte.

Wer fennt nicht die lodende Zaubergewalt merlichen Waldes! Wer hat noch nicht erfahren, er mit fast unwiderstehlicher Dacht ben Bandere beigen Tage in seinem ftillen, schattenfühlen Bannt

Much Eva Marie empfand seine bestridende Lod aber ihr unichuldiges, barmlojes Berg wußte nicht es noch ein anderer fuß-geheimer Schauer war, M fast magisch in das Reich des Waldes trieb.

Anfangs hielt fie fich auf dem moblgebahnten. ten Sauptwege. Den Sut hatte fie abgenonunten laffig an den Arm gehangt. Ihr weißes Roftum be licht und leuchtend von dem gründunflen Gebuich al auf den Goldwellen ihres Saares schien noch der Bes Sonnenrotes zu ruben. Bergessen war der Frei bon Dalwang mit feiner Berbung, vergeffen mar was fie in diefen Tagen bedrüdte, vergeffen, dag bei werber schon übermorgen von seiner Reise zurücker und aufs neue ihr "Ja" erbitten wurde!

gieine Freude darüber ausgesprochen hat, daß idiesischen Landbegirt die Rinder durch Mehren-Roten Rreug 960 Mart überweisen fonnbağ er dies Beifpiel jur Rachahmung empfahl. pie mit den Aehren fieht es mit dem & allobft Das Berg blutet einem, wenn man fieht wie es um-To manche arme Familie wurde um geringen orne etwas davon taufen; auch die Kriegsfürforge ihrer Eintochanftalt gute Bermendung dafur. min! Lieber lägt man es verfaulen, ehe man sich midließt zu jagen: "Bolt's Euch!" Und das zu einer

gewundete türtifche Offiziere und Goldaten werden dit in deutschen Badern untergebracht werben, wo entgeltliche Aufnahme finden. In unferer Nahe find mburg, Wiesbaden und Raubeim, die fich hierzu etflart haben.

geber die zunehmende Berwahrlofung der Jugends wird in verschiedenen Gegenden lebhafte Rlage ge-Roch nie ftanden jo viele Schüler vor Gericht, noch rten jo viele Fürforgeerziehungsantrage gefiellt. Zeil handelt es jich dabei um Arbeitswillige, Die ben Rrieg ihre Stelle verloren haben, auch um me, beren Lehrverhaltnis infolge Einberufung des ers geloft murde, Bum Teil find es aber auch Arwillige, die, von der Unruhe der Kriegszeit getriedre Lehrstelle und das Elternhaus verlaffen haben, m die väterliche Macht fehlt. Berftandnisvolles Zumarbeiten der Bürgerichaft mit den Fürforgestel-imn manchen Schaden verhüten.

Boll Sohne einer Familie gefallen. Gin bejonders Dpfer hat eine Tiroler Familie dem Baterlande tracht, benn nicht weniger als zwölf Cohne haben belbentod erlitten. Alle ftanden bei ber berühmten mppe Defterreichs, den Raiferjagern; der jungfte 18, ber altefte 40 Jahr alt. 2 fielen in Bolen, 6 in Gaund den Karpathen, zwei in Frankreich und zwei garabien.

Aus Nah und Fern.

life 8

Gronberg. Um letten Gamstag, bem Tefte des bei-Ignatius von Lopola, nadmittags 41/2 Uhr, hielt mie Geefforger, herr Defan & challer, unter feiem Glodengelante feinen Einzug in feine neue mi. Auf dem prachtig geschmudten Kirchplate er-ine ihn die fath. Gemeinde. Die Schuljugend, an ih-tpipe weißgefleidete Madchen mit Guirlanden, beben neuen hirten mit einem entsprechenden Liebe mem frimmungsvollen Gedicht, worauf der Bertre-B Rirchenvorstandes berr Ed. Bonn, im Ramen ber memeinde dem hochw. Serrn ein bergliches Billfomentbot. Rach dem Einzug in die Rirche beitieg der Leefforger die Rangel und entwidelte in flaren un fein Programm, nach welchem er feine neuen ofinder ohne Unterfchied bes Standes vom Jaufftein nt Babre, in guten und bojen Tagen als treuer Sirte men und zu führen beriprach. Mit einer furgen Cendocht fand die Empfangsfeier ihren Abichluß. Am iben Tage, Countag, 1. August, wurde dann der Bfarrherr durch ben hochte. Beren Geiftlicher Rat

Krohmann aus Robelheim feierlich installiert. Unter dem Bilde bes guten Birten führte ber Berr Beiftl. Rat in iconer Beije aus, was der neue Geelenhirte allen feinen Schäflein sein wolle und was er von ihnen erwarten fonne. Bir aber, die Pfarrfinder der Pfarrei Cronberg, rufen dem neuen Seelforger, der fich nach feinen warmen, bon Bergen fommenden und zu Bergen gehenden Ginführungsworten der aufrichtigen Liebe und des hingebenden Bertrauens feiner neuen Pfarrfinder verfichert halten darf, von gangem Bergen gu: "Auf viele Jahre!"

Frankfurter Theaternachrichten.

Opernhaus: Sonntag, 8. August, abds. 7 Uhr: "Manon", gewöhnl. Preise. — Montag: Geschlossen. — Dienstag, 10 August, abds. 7 Uhr: "Der Apotheker"; hierauf "Bastien und Bastienne"; zum Schluß: "Die Abreise", Dienst.-Abonn., gewöhnl. Preise.

Schaufpielhaus:

Sonntag, 8. August abde. 1/28 Uhr: "Die Schone bom Strande", Außer Abonn. Rleine Breife. - Montag, 9. Auguft, abds. 1/28 Uhr: "Der Beizige". Sierauf: "Der Diener gweier Berren". Mont. Abonn. Rleine Breife. -Dienstag, 10. August, abds. 1/28 Uhr: "Die deutschen Rleinstädter". Dienst.-Abonn. Rleine Breise.

Renes Theater. Montag, 9. August, abds. 8 Uhr: "Rund um die Liebe", ermäß. Breise. — Dienstag, 10. Aug., abds. 8 Uhr: "Der Regimentspapa", ermäß. Breife. — Mittwoch, 11. Aug., abds. 8 Uhr: "Der Regimentspapa", erm. Pr. — Donnerstag, 12. Aug., abds. 8 Uhr: "Der lachende Ehemann", ermäß. Breise. — Freitag, 13. Aug., abds. 8 Uhr: "Fräulein Dubelsad", ermäß. Breise. — Samstag, 14. Aug., abds. 8 Uhr: "Der Regimentspapa", erm. Breise. — Conntag, 15. Aug., nachm. 31/2 Uhr: "Das Gliicksmadel", volkst. Preise von 80 Bfg. bis 2.30 Mark; abds. 8 Uhr: "Der Regimentspapa", ermäß. Breise.

Albert Schumann Theater. Am Samstag Abend 8 Uhr findet die Erstaufführung der in Berlin und anderen großen Stadten jo glangend aufgenommenen Operettenpoffe: "Unfere Feldgrauen" von Müller-Förfter und Bendiner, Mufit von Robert

Um Conntag gelangt nachmittags 4 Uhr bei fleinen Breifen die Operette: "Förfter-Chriftl" jur Aufführung; abende 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen findet die erfte Biederholung von "Unfere Felgrauen" ftatt.

Der Borverkauf für beide Borftellungen ift ab 10 Uhr ununterbrochen an der Theaterfaffe eröffnet.

Bereinstalender.

Jugendfompagnie, Camstag, ben 7. cr. abends 81/9 Uhr Antreten am Spripenbaufe gur Borpoften- und Nachtgefechtsübung am Stedterberg. Um punftliches Ericheinen wird erfucht.

Mufitervereinigung Oberurfel. Camstag Abend 9 Uhr Musikprobe in der "Rose"

Liederfrang. Morgen Conntag Mittag 1 Uhr halbjahrige Generalberfammlung im Bereinslofal. Bunftliches Ericeinen erwinicht.

Rathol. Gefellenberein. Conntag, ben 8. August, abends 9 Uhr Monatsversammlung mit Bortog int "Gafthaus jum Dirich".

Gottesdienftordnung

der tathol. Bfarrgemeinde Obernriel. Sonrttag, 8. August: 6 Uhr best. hl. Meffe für die armen Geelen, 8 Uhr Rindergottesdienft: beft. Unt als Jahrgedachtnis für + Bernh. Miller; 91/2 Uhr Sochamt für die Bfarrgemeinde; darnach Aussehung des Allerheiligften u. Beginn der Betfunden; 11 Uhr lette bl. Meffe in bef. Meinung; 2 Uhr Beiftunde für die Schulfinder; 5 Uhr feierliche Schlufandacht mit

Morttag, 9. August: 3/46 Uhr ein Seelenantt für den im Gelde + Lorenz Burkhard; 61/4 Uhr 1. Seelenamt für den im Felde + Georg Steden; 6 Uhr in der Sospitalfirche beit. bl. Deffe für + Georg Brag.

Dienstag, 10. August: 6 Uhr best. Amt für + Karl Kung; u. 61/4 Uhr eine bl. Meffe für die Pfarrgemeinde; 61/4 Uhr in der Sospitalfirche best. bl. Messe zu Chren des heiligften Bergens Jeju.

> Bottesdienft-Drdnung. ber ebangelifchen Gemeinde Dberutfel.

Sountag, 8. August 1915: Borm. 91/2 Uhr Gottesbienst: vormittags 11 Uhr Christenlehre; abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

> Gottesdienftordnung der St. Gebaftians-Rirche Stierftadt.

Sonntag, 8. August. 6.Uhr Austeilung der bl. Komminion; 61/2 Uhr Frühmesse mit Ansprache; 91/2 Uhr Hochamt mit Predigt; danach Aussehung des Allerheiligiten; 11 bis 5 Uhr Betftunden; 5 Uhr Schlufandacht mit Gegen.

Montag, 9. August: 61/4 Uhr 1. Seelenamt für verst. Kath. Elij. Aumüller geb. Conradi; 8 Uhr Kriegs andacht mit Gegen.

Dienstag, 10. August: 61/4 Uhr beft. bl. Deffe für einen gef. Krieger; abends 8 Uhr Rofenfrangandacht.

Gottesdienftordnung

der kathol. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt. Sonntag, 8. Angust: 71/2 Uhr Frühmesse zu Ehren der immerw. Hilse; 91/2 Uhr in Schönberg Hochant für die Pfarrgemeinde; 11/2 Uhr Andacht.

Montag, 9. August: 2. Amt für den im Felde + Johann Georg Lorenz.

Dienstag, 10. August: 3. Amt für ben im Gelbe + 3ob. Georg Lorenz.

Der heutige Tagesbericht

bis zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.

Beranivorilder Edriftleiter: Beintid Berlebad. Drud und Berlag von Beinrid Berle bad in Oberutfel.

usschuß für Kriegshilfe

Fürforge für Bermundeten,

dung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, -Ameritühung der Familien der Rriegsteilnehmer.

Beidafteftelle: Oberhöchftadterftrage Rr. 2. Montags und Donnerstags 11-12 Borm.

Sprechitunde: Tannusitrage Rr. 18. Dienstags und Freitags 5-7 Rachm.

Chiternte. Der Ausichuf bittet um Obit jum Gin-ten, aber nur Dontags oder Dienstags, weil ideren Tagen nicht für die Berarbeitung geforgt wer-

fruchtfaft, Mineralwaffer und dergl. find nach wie hr erwünscht; auch wiederholen wir unfere Bitte, Leinen und Charpie ju ichenten. Wer Charpie gupmu, fann Leinen dazu Taunusstraße 18 erhalten.

Eitung. Die nächfte Bufammentunft des Sauptaus indet Freitag den 13. August, abends 8 Uhr im

Feldpostbriefe

mit Erfrischungen mit Tabak, Cigarren, mit Fußpflegemitteln zc. in allen Breislagen.

Eberh. Burkard Oberuriela. I.

Lebende Keldmäuse

100 Stiick zu kaufen gefucht. Raberes in ber Beichäftsftelle b. Bl.

Baugewerksbule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt Der Großh. Direktor Prof. Hugo Eberharde

Marktplat 2. :: Fernsprecher No. 56.

Tüchtiger Betriebsichloffer

bei gutem Lohn gefucht. Harlpapierwaren fabrik Hohemark.

Reineklauden und Mirabellen

gum Einmachen, zu haben 1154 Königsteinerstr. 2. 12 Kuten Riee

au kaufen gefucht. 1174 Bu erfragen Dbergaffe 2.

Große 2 Zimmer-Wohnung au permieten. . 1083

Frankfurterftraße 24.

Laden mit Wohnung
1. Martin liebt die Hunde, hum.
3u vermieten.
1035
2. Um Mitternacht, Drama.
3. Das gelobte Land, Großes

Rah. Eppfteinerftrage 4.

Maniarden=Wohnung ju vermieten. Weibengaffe 4

Für flotte Stenographie und fauberes, ichnelles

Majdinenidreiben

wird Fräulein ober junger Mann (auch Kriegsinvalide) gesucht. Muß auch mit Buro-arbeit, Bervielsättigung ufw. vertraut sein. 1159

Somburgerlandftr. 25

Lichtspielbühne "Zum Bären". Brogramm -

für Sonntag, 8. August 1915

Das gelobte Land, Großes Drama in 3 Mkten.

Eine rejolute Frau, humor. M ebe a, Drama.

6. Neuche Kriegsberichte aus Dit Sid und West, Natur. 7. Sturmzeichen, Nach einer wahren Begebenheit, so ge-schehn am 2. August 1914. 8. Späte Buse, Orama. 9. Bils Bekehrung, humoristisch.

Ginlagen.

Jahren haben zu den Abendvorftellungen keinen Butritt. Erftklaffiges Runftlerkongert.

Eintritispreife: 1. Clan 60, 2.40, 3.30 Pf Rinder jahlen nachmittags bie Salfte.

Biergu labet freundlichft ein C. Röber.



"Rünftliche Höhen-Sonne"

Ratürliches Beilverfahren. Erfat für Sobenkuren. Stoffwechfelfteigerung. Blutbruckherabfehung. Forberung ber Beilmirkung bei Gebrauch von Trink- und Babekuren. Ueberrafchend fcmelle Bebung des Allgemeinbefindens und Befeitigung ber ber Schlaflofigkeit fowie ber Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungsmetoden verfagen, bei Berg-, Lungen., Rerven-, Saut- und reumatischen Leiben.

Aerzti. Leitg.: Inftitutfür Beftrahlungstherapie Dr. med. Braun. Bad Somburg Tel. 10 Lange Meile 5.

Der fpannende Roman aus dem Taunus

Die Günden der Bäter"

ift in 2. Auflage erschieren und ift berfelbe für 25 Pfg. in unferer Beichaftsftelle gu haben. Bestellungen nehmen auch unfere Beitungsträger entgegen.

Der Berlag.

Gedoldig im Leiden Mit so gutem Sinn So ging sie mit Freuden Dem Tode hin.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte unermüdliche Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte Frau

Katharina Elisabeth Aumüller

geb. Conradi

heute Morgen 51/2 Uhr nach langem, schweren Leiden im 42. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Stierstadt, den 5. August 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen i. d. N. Heinrich Aumüller, Weissbindermeister.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. August, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Pfingstbornstrasse 2, aus statt.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 18. Juli in Rußland unser hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Lorenz Burkard

Musketier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 206, 5. Kompagnie

im Alter von 22 Jahren.

Oberursel, den 6. August 1915.

In tiefer Trauer

Familie Karl Burkard.

das selbstlätige Waschmittel in Wirkung unübertroffen!

Nach wie vor

garantiert gleiche Qualität gleiches Gewicht und alter Preis!

1/2 Pfd. 35 Pfg.

1, Pfd. 65 Pfg.

Ohige Packungen sind in jedem Quantum in allen Geschäften erhältlich.

Einlachste Anwendung, Gebrauchsanweisung auf jedem Paket! HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Trauerdrucksachen Meier H. Berlebach.

Zu vermieten.

4= Zimmer = Wohnung mit Bad, Mansarde und Gartenanteil und geräumige 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. 1160

Johann Senrich, Baugeschäft, Felbbergitr.89 Schöne geräumige

4= Zimmer = Wohnung mit Bab, Gas, Garten, Glasveranda, in freier Lage per 1. Oktober zu vermieten. 1134) Altkönigstraße 11. Näh. Altkönigstraße 11.

Schöne

3 Zimmer-Wohnung mit Glas-Beranda, Bad u. Bubebör au vermieten.

Ronigfteinerftr. 2. |.

3 = 3immer = Wohnung zu vermieten. (925 Serzbergstraße 10.

3 - Zimmer - Bohnungen billig zu vermieten.

1045) Räheres im Berlag.

3= U. 2=3immerwohnung zu vermieten. 1127 Ackergaffe 1.

2=3immer = Wohnung eventl. 3 Zimmer mit elektr. Licht und allem Zubehör per 1. September billig zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 1176

2 3immer : Bohnung mit Manfarbe zu herabgefettem Preis zu vermieten. 844) Näh. im Berlag.

2:3immerwohnung mit Mansarde, elekt. Licht und Gas an kl. Familie ju

2 freundliche möblierte

3immer

ofort billig zu vermieten. Räheres 1130 Untere Hainitraße 20

gu vermieten. 941 Adergaffe 12.

Möbliertes Zimmer

Bu bermieten. 108 Edarbtftr. 71. Mit Zustimmung des Kommunallandtages des gierungsbezirks Wiesbaden und Genehmigung des für präsidenten der Provinz Hessen-Nassau gibt die

Nassauische Landesbank

eine neue Reihe ihrer

<u>mündelsicheren</u> Schuldverschreibungen

aus, welche die Bezeichnung 27. Ausgabe führen,

mit 4120 verzinslich

und vom 1. Juli 1919 an nuch seitens des Inhabe kündbar sind. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennve

Einzahlungen können jederzeit erfolgen bei a Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden, sämtlichen Landebankstellen, vielen Sammelstellen der Nassauis-Sparkasse, sowie bei den meisten Banken und Banken

Wiesbaden, den 2. August 1915.

Direktion der Massauischen Landesbank

Zwangs verfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung joll an August 1915 Rachmittags 2½ Uhr in dem Stadts in Oberursel versteigert werden das im Grundbud Oberursel Band 15, Blatt Rr. 356 (eingetragene Getümer am 22. April 1915, dem Tage der Eintragung Bersteigerungsvermerkes: 1.) die Bitwe Landwirt de Beigand, Sophie geb. Bohlsahrt zu Oberursel zur des 2.) die Eigentumserben ihres † vorgenannten Ehmanach Rassaussichem Leidzuchtsrecht zur Sälfte eingetram Grundstück Gemarkung Oberursel Kartenblatt 8, des 2018 103.

a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Scheune mit En Homburgerstraße Nr. 2. 4 a 79 qm groß, Grundsteuermutterrolle Art 795, Nutungswo. 311 a) 1000 Gebäudesteuerrolle Nr. 552. Nutungswert 311 b): 35

Bad Homburg v. d. H., den 11. Mai 1915.

Rönigliches Amtsgericht, Abt. 4

Aufruf.

Infolge der Einberufung alterer Mitglieder jum fi resdienst find in der Jugendwehr Luden entstanden, im Interesse der guten Sache baldigst wieder ausgest werden muffen.

Es werden deshalb alle jungen Leute, welche das l Lebensjahr vollendet und ihren Beitritt noch nicht erfli haben, aufgefordert, der Jugendwehr beizutreten.

Wir ersuchen die Eltern und Lehrherren uns in wieren Bestrebungen unterstützen zu wollen und mach noch besonders darauf ausmerksam, daß gutborgebilden jungen Leuten Zeugnisse ausgestellt werden, welche ihm bei ihrem Eintritt zum Militär als Empsehlung dienn

Anmeldungen beim Kommandanten der Jugenduck herrn Elauer,

Ortsausschuß für Jugendpflege.

Den verehrten Hausfrauen zur Renntnis 1 Wagen irdene Ginkochtöpfe

in allen Größen foeben angekommen.

Frau R. Rappus, Auftraße 23.

Futtermittel.

Bir haben wieder eine neue Sendung banfkuchen und Mais erhalten und geben solltang Vorrat reicht ab: Hanfkuchen zu 16.50 und Mais zu 30 Mark pro Zentner.

Ferner erhalten wir eine größere Sendum Melasse und nehmen Aufträge entgegen.

Spar= und Darlehnskaffe Lager Vorstadt 9.

Geschäfts-Empsehlung.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Fracht- und Speditionsfuhrwerk 3 mal wöchentlich von und nach Frankfurt; fami auch alle sonstige hiesige Fuhren.
Um geneigten Zuspruch bittet

Fran B. Rugel Bm., Obere Sainftrage ?